



Protokoll

Kantonaler Parteitag vom 24. Oktober 2011 in Solothurn in der „Säulenhalle“ des Landhauses, Beginn 20.00 – 21.30 Uhr

Stimmberechtigte im Saal: 91, gemäss Mandatskontrolle

Absolutes Mehr: 46

Gäste: 3

Entschuldigt: Heinz Glauser, Georg Hasenfratz, Marco Simon, Urs Wirth, Irene Meier-Reber, Willi Bhend, Hans-Ruedi Ingold.

StimmzählerInnen:	Daniela Gerspacher	Tisch 1 und 2
	Alice Schmid	Tisch 3 und 4
	Stephan von Büren	Tisch 5 und 6

Geschäftsliste

- 1. Eröffnung des ordentlichen Parteitages**
- 2. Wahlen Stimmzähler/Innen**
- 3. Genehmigung der Geschäftsliste**
- 4. Genehmigung des Parteitags-Protokolls vom 7. April 2011**
- 5. Geschäftsleitung: Verdankung und Wahlen**
Verdankung von Simon Bürki, Markus Schneider und Georg Hasenfratz (GL-Rücktritte im Jahr 2011)
Wahl von Hardy Jäggi als Vertreter des Wasseramts, Rechterswil
Wahl von Edwin Loncar als Vertreter von Olten/Gösigen, Obergösigen
- 6. Ehrungen**
Zum 90. Geburtstag der alt-Regierungsräte
Gottfried Wyss aus Gerlafingen und Rudolf Bachmann aus Olten
- 7. Wahlen 2011**
Analysen, Stellungnahmen, Reden, Gratulationen
Nomination des Ständeratskandidaten für einen allfälligen 2. Wahlgang
- 8. Varia**

Kantonaler Parteitag

1. Eröffnung des Parteitages durch Parteipräsidentin Evelyn Borer

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Geschätzte Genossinnen und Genossen

Ich begrüsse euch alle ganz herzlich zum kantonalen Parteitag. Mein besonderer Gruss geht an Ständerat Roberto Zanetti, Nationalrätin Bea Heim und Nationalrat Philipp Hadorn, Ich begrüsse RR Peter Gomm und unsere besonderen Gäste heute Abend die beiden Jubilare Rudolf Bachmann und Gottfried Wyss. Gäste und Vertreterinnen und Vertreter der Medien.

Ich wiederhole mich vom Parteitag vor 1,5 Jahren: Man nehme Kandidaten mit Profil, politischer Erfahrung und politischer Kampfeslust, einen Wahlkampfleiter mit guten Vorstellungen und taktischem Flair, der auch alle Fäden in der Hand behält und unermüdlich tätig ist, eine Kampagne, die anspricht und motiviert, Sektionen und viele Mitglieder, die sich engagieren, Briefe schreiben, Plakate aufhängen, Standaktionen und Infoveranstaltungen organisieren und, voila, so erreicht man seine Wahlziele und ein super Resultat für die SP des Kantons Solothurn.

Ich gratuliere ganz herzlich Roberto Zanetti für die Wiederwahl als Ständerat im ersten Wahlgang.

Ich gratuliere ganz herzlich Bea Heim zur Wiederwahl in den Nationalrat und ich gratuliere ganz herzlich Philipp Hadorn zur Wahl in den Nationalrat und zur Rückeroberung des zweiten Sitzes für die SP Kanton Solothurn.

Ein grosser Dank geht an Nik Wepfer, Wahlkampfleiter, der die Kampagne geführt, die Verbindung zur SP Schweiz gehalten und die 15 individuellen Kandidatinnen und Kandidaten geführt und begleitet hat.

Ein weiterer grosser Dank geht an euch alle, die Sektionen, die Mitglieder, die Sympathisantinnen und Sympathisanten, die in den letzten Wochen unermüdlich auf diesen Tag und dieses Ergebnis hingearbeitet habt.

Was soll ich sagen, ein wunderbarer erfolgreicher Tag für die Sozialdemokratische Partei Solothurn war gestern, heute wollen wir feiern, morgen geht die Arbeit weiter.

Ich zitiere aus der Festschrift 120 Jahre Arbeiterbewegung des Kantons Solothurn resp. aus der Festschrift 100 Jahre SPS von 1988: „Die SP als Partei, die unter dauernden Diskussionen und Auseinandersetzung nach innen und aussen ein Jahrhundert lang immer wieder sensibel zu reagieren vermochte und sich mehrmals nach flauen Phasen regenerierte, hat sich als lernfähiges System erwiesen. Ihre lange Geschichte zeigt uns: Je besser die Partei die Strömungen integrieren konnte, je tapferer sie sich der Herausforderung stellte, umso attraktiver wurde sie und umso besser konnte sie politische Perspektiven für die Zukunft entwickeln.“ Das haben wir auch gestern wieder bewiesen. Aber wie gesagt: heute wollen wir feiern. Hauptthema des heutigen Abends ist der gestrige Wahlsonntag. Deshalb werde ich jetzt auch ohne grosse Einleitung zu den Geschäften des Parteitages überleiten.

Der Parteitag vom 24. Oktober 2011 ist eröffnet.

2. Wahlen StimmzählerInnen

Evelyn Borer schlägt den anwesenden Stimmberechtigten folgende Delegierte als StimmzählerInnen vor:

StimmzählerInnen:	Daniela Gerspacher	Tisch 1 und 2
	Alice Schmid	Tisch 3 und 4
	Stephan von Büren	Tisch 5 und 6

Beschluss: Die StimmzählerInnen werden diskussionslos und einstimmig gewählt.

3. Genehmigung der Geschäftsliste

Beschluss: Die Geschäftsliste wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls vom 7. April 2011

Beschluss: Das Protokoll vom 7. April in Biberist wird diskussionslos genehmigt und verdankt.

5. Geschäftsleitung: Verdankung und Wahlen

Evelyn Borer:

Während der vergangenen Monate sind einige Wechsel in der Geschäftsleitung der Kantonalpartei zu verzeichnen gewesen.

Simon Bürki hat als Vertreter des Wasseramtes demissioniert.

Er hat die letzten Kantonsratswahlen als Wahlkampfleiter begleitet und sich in der Gruppe Campaigning innerhalb der Geschäftsleitung engagiert. Wir danken ihm für sein Engagement ganz herzlich. **Simon Bürki** wird uns als Kantonsrat und innerhalb der Amtei Wasseramt weiter unterstützen.

Markus Schneider ist als Fraktionspräsident und damit als Vertreter der Fraktion aus der Geschäftsleitung zurückgetreten. Er hat die Kantonsratsfraktion lange Jahre mit viel Geschick, grossem Wissen und Engagement geleitet. Nun wird er sich auf sein Jahr als Vizepräsident des Kantonsrates konzentrieren und wird weiter als mit fundiertem Wissen ausgerüsteter und sprachgewandter Kantonsrat agieren. Auch dir, **Markus**, ein grosses Dankeschön für die grosse geleistete Arbeit.

Und als dritter in diesem Jahr ist **Georg Hasenfratz** vom Amt als Geschäftsleitungsmitglied und Vertreter der Amtei Olten-Gösgen zurückgetreten. Georg Hasenfratz hat sich sehr engagiert innerhalb der GL, hat sich jeweils sehr gewissenhaft und auch mit fundiertem Wissen für die laufenden Geschäfte vorbereitet und in die Diskussionen der Geschäftsleitung eingebracht. Parallel zur Arbeit als Geschäftsleitungsmitglied hat er das Archiv der Kantonalpartei in präziser und aufwändiger Arbeit gesichtet, in eine korrekte Form gebracht, inventarisiert und so das Gedächtnis der Partei aktualisiert. Er wird der Partei weiterhin mit seinem Wissen und seinem Engagement zur Verfügung stehen. **Georg Hasenfratz**, er hat sich für den heutigen Parteitag entschuldigt, gebührt ein grosser Dank für die geleistete Arbeit.

Hardy Jäggi hat sich als Vertreter des Wasseramtes zur Verfügung gestellt. Er hat bereits an den letzten Sitzungen der Geschäftsleitung, namentlich ohne Stimmrecht, teilgenommen.

Kantonaler Parteitag

Für die Amtei Olten-Gösgen hat sich in **Edwin Loncar** ein Vertreter der jungen Generation zur Verfügung gestellt. Die Vertretung der Fraktion ist derzeit noch vakant.

Ich danke den beiden herzlich für ihre Bereitschaft, sich an den Sitzungen resp. in den Diskussionen der Geschäftsleitung zu engagieren.

Ich bitte Sie, die beiden neuen Geschäftsleitungsmitglieder mit einem grossen Applaus zu wählen.

Die abtretenden GL-Mitglieder erhalten je eine Flasche Rotwein.

Beschluss: Die Delegierten Verdanken die Abtretenden mit grossem Applaus und wählen die Neuen ebenso.

6. Ehrungen

Evelyn Borer:

Rudolf Bachmann aus Olten und **Gottfried Wyss** aus Gerlafingen sind beide in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden. Und wir gratulieren ihnen zu diesem besonderen Geburtstag ganz herzlich. Sie beide sind als Vertreter der SP Kanton Solothurn Mitglied des Solothurner Regierungsrates gewesen. Rudolf Bachmann von 1969 bis 1985 und Rudolf Wyss von 1974 bis 1985. Die 70er und 80er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts waren für die Schweiz und die SP eine turbulente Zeit.

Die folgenden paar Stichworte sollen aufzeigen, in welchem Umfeld die beiden SP-Vertreter ihre Arbeit als Regierungsräte zu verrichten hatten resp. welchen Aufgaben und Problemen sie sich stellen mussten:

1970 war die Zeit der Schwarzenbach-Initiative, die Slogans der Einwanderungsbeschränkung, der Ausländer raus usw. sind uns auch heute nur allzu bekannt,

1971 wurde das Wahl- und Stimmrecht für die Frauen eingeführt. Die Frauen wagten sich denn auch gleich an die Front und stellten sich den im 1972 anstehenden Wahlen.

1974 wurden die Schweiz und der Kanton mit der einsetzenden Rezession konfrontiert. Es folgte ein starker Rückgang von Produktion und Beschäftigung. Die politischen und sozialen Fronten verhärteten sich deutlich. Und die Arbeit und das Engagement von SP und Gewerkschaften waren stark gefordert.

1977 war das Jahr der Aktionen gegen Gösgen.

Wochenendweise wurden diese Aktionen durchgezogen und zum Teil mit massivem Polizeiaufgebot aufgelöst.

1979 dann wurde die Atomschutzinitiative lanciert.

1981 gründete die Solothurner Kantonalpartei den Energieausschuss. Dieser ist auch in diesem Jahr nach Fukushima wieder stark aktiv geworden und hat uns einige sehr gute Vorlagen für Vorstösse im Kantonsrat geliefert.

1983 wurde die Solothurner Regierung durch das berühmt-berüchtigte sogenannte „Spanienreisli“ kompromittiert.

1983/1984 letztendlich wurde die SP Schweiz durch die Wahl von Otto Stich resp. die Nichtwahl von Lilian Uchtenhagen arg „durchgeschüttelt“ und die Regierungsbeteiligung war ein Thema. Ein Thema in der SP Schweiz, das auch in der Kantonalen SP aufgenommen und heiss diskutiert wurde.

Kantonaler Parteitag

Wie ihr aus dieser sehr rudimentären Aufzählung unschwer erkennen könnt, waren die Themen ähnlich und zum Teil praktisch identisch mit den Problemen, die sich uns heute stellen. Die beiden Herren Rudolf Bachmann und Gottfried Wyss und natürlich der restliche Regierungsrat mussten sich also mit der Anti-AKW Bewegung, mit den problematischen Verhältnissen der Rezession, Arbeitslosigkeit, soziale Problematik, den innerparteilichen Diskussionen um die Regierungsbeteiligung auseinandersetzen um nicht zu sagen „herumschlagen“. Sie haben das im Sinn und Geist der Sozialdemokratischen Partei gemacht und sich in all den Jahren mit sozialdemokratischen Themen auseinandergesetzt.

Rudolf Bachmann meldete sich nach seiner Amtszeit im Regierungsrat immer wieder mit politischen Analysen zu Wort.

Während sich **Gottfried Wyss** im kulturellen Bereich mit dem Verlag Buchpresse in Gerlafingen engagierte.

Beiden Herren gratuliert die SP Kanton Solothurn an dieser Stelle nochmals ganz herzlich zum 90igsten Geburtstag und wünscht ihnen auch für die Zukunft alles Gute.

Ruedi Bachmann bittet um eine Wortmeldung:

Geschätzte Präsidentin, liebe Genossinnen und Genossen

Es wäre recht schäbig, wenn man sich für diese Ehrung nicht bedanken würde.

Ich war sehr überrascht, als ich im LINKS im August gelesen habe; "man würden uns würdigen" das kam mir fast ein bisschen spanisch vor (schmunzelt). Danach musste ich aber feststellen, dass es doch nichts war. Als Leeres Versprechen kam es mir vor, dabei war es folgendermassen: Niklaus hat mir den Brief heute vorgelesen. Ich weiss zwar nicht wem ich die Schuld geben kann, ich war es nicht, meine Frau macht die Post auch nicht, Niklaus hätte ebenfalls bestätigt, er habe den Postbeleg. Wahrscheinlich lag es an der Post.

Ich dachte, wir haben nun eine neue Generation am Ruder, welche findet, diese zwei haben vor Jahren ihre Sache doch noch gut gemacht. Seinerzeit hatte die Prominenz noch ein bisschen eine andere Meinung, das wissen nicht mehr alle. Hier im Saal sehe ich einen davon. Diese Jungtürken damals dachten, wir könnten auch andere brauchen, doch das hat nicht gepasst, der Sitz ging verloren. Obwohl wir bei der Wiederwahl gute Kandidaten an der Front hatten, Egger Max, der Schwarze wurde gewählt, wir verloren dementsprechend einen Sitz. Ich glaube es stört uns noch heute, dass wir dort oben nicht zwei haben. Aber eben, so ist es, einmal hat man diese Meinung und einmal die andere.

Ich möchte nun aber nicht alles erzählen, was wir damals erlebt haben. Die Präsidentin hat dies in Stichworten sehr gut zur Geltung gebracht. Doch etwas möchte ich für Godi und für mich in Anspruch nehmen. Wir konnten einiges bewirken, nicht nur materiell sondern auch nominell, für Personen. Ich glaube ich darf behaupten, dass wir seiner Zeit Rolf Ritschard die gute Laufbahn ebnen konnten, einerseits habe ich ihn angestellt, und ihm Kompetente Aufgaben erteilt, andererseits glaubten wir schon immer an ihn, bis er dann das Amt als Regierungsrat antreten durfte.

Ich bedanke mich recht herzlich für diese Ehrung, auch der Präsidenten. Wie ihr seht, auch nach Durstjahren kommt der Erfolg wieder zurück, wir haben es gezeigt.

Dankeschön!

Kantonaler Parteitag

Gody Wyss bittet um eine Wortmeldung:

Genossinnen und Genossen,

Mir bleibt nur noch etwas übrig, Ruedi hat nämlich alles Erwähnenswerte schon erwähnt. Mir bleibt nur noch das Danken. Diesen Dank von Ruedi zu wiederholen, das bleibt mir noch übrig.

Ich danke euch allen, dass wir es wieder geschafft haben, zwei Nationalräte nach Bern schicken zu dürfen. Einer kommt sogar aus Gerlafingen. Dass der Ständeratskandidat Roberto Zanetti wieder gewählt wird, war kein Zweifel vorhanden, wer ihn kennt, weiss, dass man Röbu im Kanton Solothurn nicht einfach fallen lässt.

Ich war sehr erfreut, als ich die Einladung für heute Abend bekommen habe.

Ich weiss, dass wenn als Junger das Herz auf der linken Seite schlägt, es im Alter genau gleich ist, deshalb hat es mich gefreut. Ich möchte aber auch ganz speziell erwähnen, als ich heute Abend hier Platz eingenommen habe, kam ich mir richtig ZUHAUSE! vor.

Damit möchte ich sagen, dass es für uns zwei wichtig war in der Partei zu sein, unsere Aufgaben haben wir stets so gut als möglich ausgeführt. Den Rest haben wir der Partei überlassen.

Dankeschön!

7. Wahlen 2011

Nun kommen wir zu unserem heutigen zentralen Thema: Die Wahlen 2011 resp. die Ergebnisse des gestrigen für uns sehr erfolgreichen Wahlsonntages:

Ich gebe zu den Analysen das Wort weiter an unseren Wahlkampfleiter:

Niklaus Wepfer:

Zeigt drei Folien: (nächste Seiten)

- Ständeratsergebnisse Solothurn
- Wähleranteile Kanton Solothurn
- Ergebnisse Liste 6 und 7

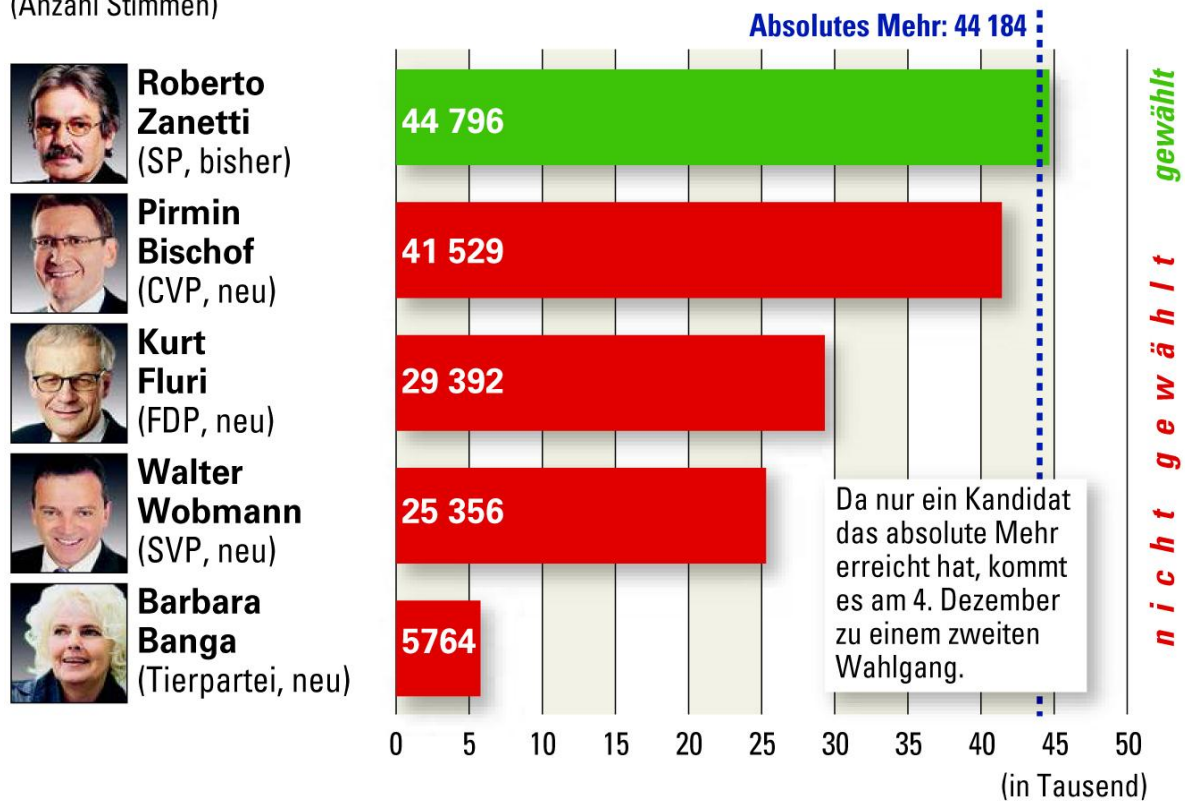
Allgemein CH (Wähleranteile)

Der Ausgang der Nationalratswahlen zeigt für die SP Schweiz einen Zuwachs an Sitzen in den beiden Eidgenössischen Räten. Im Nationalrat konnte die SP meines Wissens bis zu drei Sitze zulegen: Einem Verlust im Tessin stehen Sitzgewinne in Solothurn, Freiburg, Wallis und in der Waadt gegenüber. Auch im Ständerat kann die SP zulegen: Neben der Wiederwahl von sieben der acht StänderätInnen im ersten Wahlgang, darunter auch Roberto Zanetti, ist im bürgerlichen Aargau gar der Exploit mit SP-Vizepräsidentin Pascale Bruderer gelungen. Mit den sehr guten Ausgangslagen insbesondere in Bern und im Tessin hat die SP gar noch die Chance, ihre Ständeratsvertretung im zweiten Wahlgang weiter auszubauen. Die zahlreichen neuen ExponentInnen aus allen Landesteilen belegen, dass die SP die Erneuerung erfolgreich geschafft hat und sich auch weiterhin für eine Politik für alle statt für einige wenige einsetzen wird.

Folien zu einzelnen Ergebnissen der National- und Ständeratswahlen.

Ergebnis Ständeratswahlen Kanton Solothurn

(Anzahl Stimmen)



Quelle: Kanton Solothurn

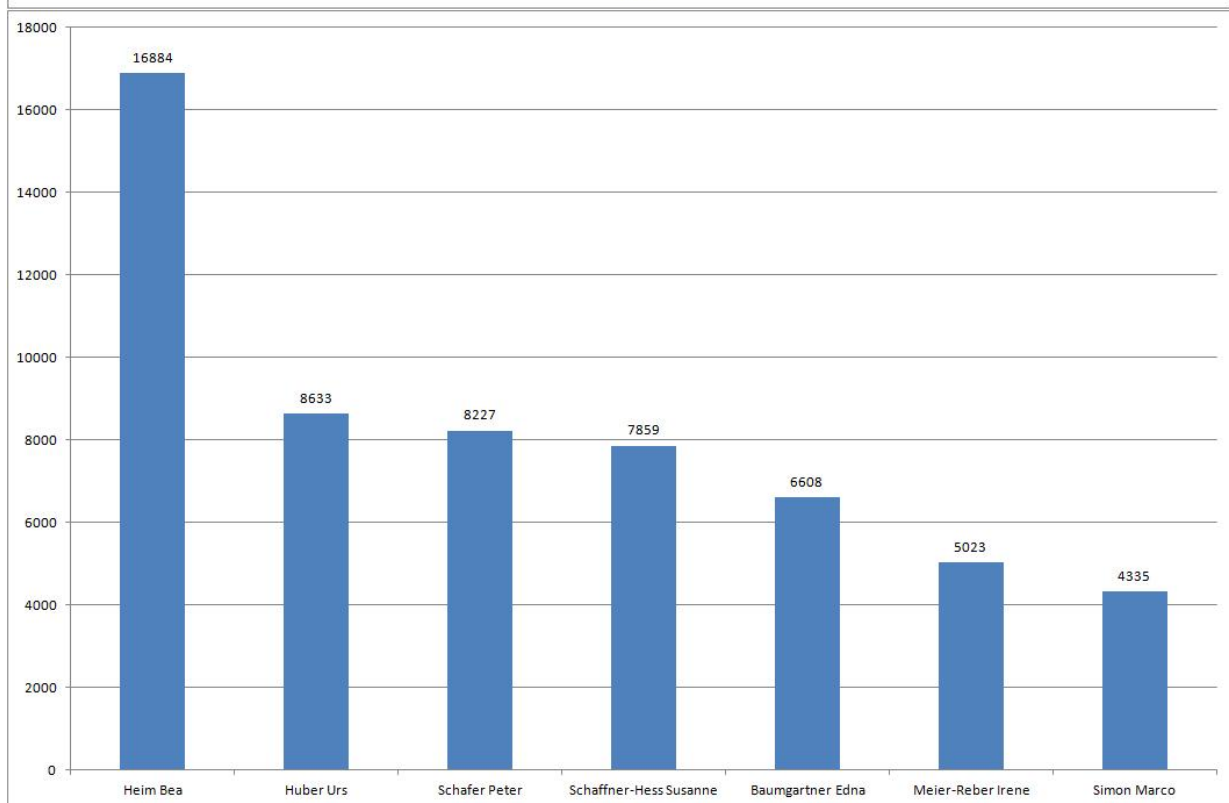
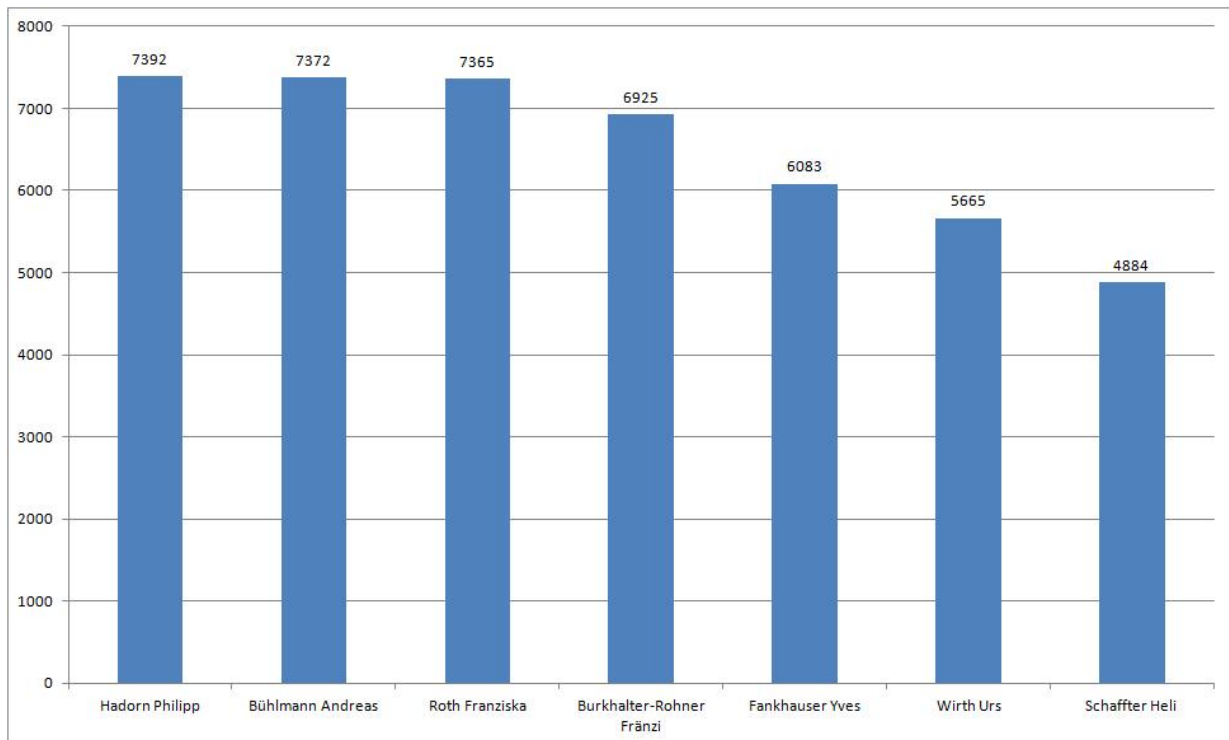
Grafik: az/Barbara Adank

Wähleranteile bei den Nationalratswahlen 2007 und 2011

Partei	Wahlen 2007		Wahlen 2011		Veränderung	
	Anteil	Sitze	Anteil	Sitze	Anteil	Sitze
SVP	24,9%	2	22,8%	2	-2,1%	-
FDP	19,8%	1	17,8%	1	-2,0%	-
CVP	19,3%	2	15,9%	2	-3,4%	-
SP	18,0%	1	17,5%	2	-0,5%	+1
Grüne	8,1%	1	6,1%	0	-2,0%	-1
Junge SVP	2,2%	0	1,2%	0	-1,0%	-
Junge Grüne	1,9%	0	1,4%	0	-0,5%	-
EVP	1,8%	0	1,5%	0	-0,3%	-
Juso	1,5%	0	0,8%	0	-0,7%	-
Jungfreisinnige	1,2%	0	0,6%	0	-0,6%	-
Junge CVP	1,1%	0	1,0%	0	-0,1%	-
GLP	-	-	5,0%	0	+5,0%	-
BDP	-	-	4,4%	0	+4,4%	-
EDU	-	-	0,5%	0	+0,5%	-
SVP International	-	-	0,4%	0	+0,4%	-
CVP 60+	-	-	0,9%	0	+0,9%	-
Tierpartei	-	-	1,0%	0	+1,0%	-
Parteifrei.ch	-	-	1,3%	0	+1,3%	-

Die regionalen Listen von CVP, FDP, SP und Grünen wurden zusammengefasst. Listenverbindungen: SVP–JSVP–SVPInt.–EDU; CVP1–CVP2–JCVP–CVP60+–GLP–EVP; FDP1–FDP2–JF–BDP; SP1–SP2–Grüne1–Grüne2–JGrüne

Ergebnisse der SP-Kandidatinnen und Kandidaten



Zum Ständerat:

Wie bereits im letzten Wahlkampf 2009/2010 war die Zusammenarbeit mit Roberto einfach perfekt und wir blieben ganz bewusst beim Slogan „Der Wirtschaftsvertreter der Büezer“. Es war jedoch kein leichtes Spiel, wir durften nicht damit rechnen, dass wir es im 1. Wahlgang schaffen, der Druck war gross und die Gefahr etwas falschen zu machen ebenso. Der ganze Wahlkampf, die Strategie, die Kommunikation und die Aktivitäten waren immer abgesprochen und, das hätte ich auch vor der Wahl gesagt, einfach grossartig. Roberto ist

Kantonaler Parteitag

auch heute Roberto geblieben, volksnah und einer von uns. Er ist nie abgehoben, weiss wo seine Wurzeln sind und hat für alle ein offenes Ohr. An unzähligen Standaktionen ist er ein Magnet für viele Leute, vermittelt Hoffnung und Zuversicht, und trotzdem kann Roberto immer noch nervös werden, das ist gut so. Im Ständeratswahlkampf waren wir nie überheblich, sind uns geblieben und liessen uns nie aus dem Konzept bringen. Auch die Dosis der Werbung galt es bereits im Vorfeld zu bestimmen und auszuloten, allenfalls anzupassen. Das Resultat gibt uns Recht, mit einem Vorsprung von 3275 Stimmen ist Roberto im 1. Wahlgang der SR-Wahlen als einziger gewählt. Bei solch hochkarätiger Konkurrenz ist auch dies nicht selbstverständlich, erst recht nicht für einen Linken.

Roberto, dir herzlichen Dank für die intensive, tolle und immer angenehme Zusammenarbeit, du bist ein echter Kumpel und ich freue mich mit dir, auch wenn nicht mehr so häufig, ab und zu ein Bier zu trinken und die aktuelle Lage beurteilen.

Zum Nationalrat:

Im Kanton Solothurn war im Gegensatz zu 2007 die Ausgangslage insofern neu, dass sich die SP und natürlich auch die anderen gegen viele neue Parteien behaupten musste, wie auch auf schweizerischer Ebene. Insbesondere mit den neuen BDP und glp haben 2 junge Parteien im Kanton Solothurn auf Anhieb über 9 % errungen. Diese Tatsache war uns selbstverständlich auch während des Wahlkampfes bewusst und wir wussten, dass einen eigentlicher Zuwachs der SP praktisch unmöglich ist, aber nach 2007 ein erneuter Absturz sehr wohl. Unter anderem hat diese Ausgangslage die SP bewogen, mit 2 Listen anzutreten und einen ausgesprochen aktiven Wahlkampf zu betreiben. Auf den beiden SP-Listen haben wir infolge dieser Strategie 14 top motivierte Kandidatinnen und Kandidaten, wir waren ein gutes Team, haben gekämpft und waren präsent, dies seit dem Nominationsparteitag vom 7. April in Biberist. Seitdem fanden über 120 Standaktionen statt, unzählige Parteianlässe, Podien und Feste. So war der Anlass in Dulliken mit Simonetta Sommaruga mit 180 Anwesenden sicher ein Highlight, sowie das Wahlfest in der Stadt Solothurn am 15. Oktober ein Grosseerfolg.

In den letzten 10 Tagen vor den Wahlen ging's dann so richtig los: Beinahe jeden Tag waren wir bereits morgens früh und auch abends wieder auf der Strasse. Für diesen Einsatz den Kandidierenden und allen HelferInnen bereits jetzt ein grosses Merci!

Wie ist nun dieser Einsatz zu werten? Was sicher ist, er hat sich gelohnt, in % konnten wir beinahe halten und einen 2. Sitz holen. Ich sage bewusst nicht zurückgeholt, sondern erkämpft und dies trotz – 0,5% Wähleranteil. Geschenkt wird einem nämlich nichts und die Karten werden alle 4 Jahre neu gemischt. Im Vergleich zu den anderen grossen Parteien ist unser Verlust verhältnismässig gering. Die Gründe für dieses Resultat sind vorwiegend hausgemacht:

1. Inhaltlich haben wir uns gut positioniert, haben gute Politik gemacht, waren nah am Puls der Bevölkerung und dies alles nicht erst seit einpar Wochen, sondern seit Monaten.
2. Wir sprechen wieder eine verständliche Sprache, sind bei den Leuten und gewinnen wieder Mitglieder, allein am 17. Oktober, nach unserem Wahlfest deren 5 Neumitglieder!
3. Wir waren ein super Team, es haben sich alle nach ihren Möglichkeiten engagiert, dies in erster Linie für die Partei.
4. Und das Wichtigste; wir waren ein gutes Team und haben wieder richtig gekämpft, auch dies kann man wieder lernen. In diesem Sinn auch den Kandidierenden nochmals ein riesengrosses Merci.
- 5- und zu guter Letzt möchte ich Danke sagen, als Parteisekretär und sog. Wahlkampfleiter hatte ich die uneingeschränkte Unterstützung der Geschäftsleitung und

Kantonaler Parteitag

insbesondere jene meiner grossartigen Chefin, sowie meiner ebenso grossartigen Vizechefin: Evelyn und Franziska. Herzlichen Dank.

Als Hintergrundkämpfer war Fabian Hosner im Bereich Homepage, Facebook und Twitter eine riesen Unterstützung. Dank dieser Präsenz erreichten wir viele Menschen und konnten unsere Politik und unser Wahlkampf verbreiten. Gestern, sage und schreibe im 5 Minutentakt die FB-Welt auf dem Laufenden gehalten. Fabian, herzlichen Dank!

Bea Widmer Strähl war und ist ebenso eine grossartige Unterstützung. Ich habe es mit den Zahlen nicht so, auch wenn ich den Überblick eigentlich nie ganz verloren habe, so ist mir Zahlenwelt eher fremd. Insbesondere im Frankenbereich leistet Bea grossartiges und verliert auch nie die Nerven. Herzlichen Dank.

Allen Amteien, Bezirken, Sektionen und Mitglieder, sowie Sympis ein riesengrosses Merci. Das war ein grossartiger Einsatz, unbeschreiblich und grossartig. Bei dieser Mailflut, Bestellungen, Material, Wahlzeitungen, Aufrufen, Bettelbriefen usw. Ganz sicher nicht selbstverständlich. Merci.

Mein Fazit: Die SP ist wieder erwacht, wieder bei den Leuten, kann sich bewegen und Erfolge erzielen. Dies dank einer Politik für alle statt für wenige. Es macht Spass mit Euch an einer guten Politik zu arbeiten. Ich freue mich aber, dass es jetzt etwas ruhiger wird, mein Privatleben auch wieder etwas mehr Raum bekommt, insbesondere meine 4 Buben und unser vernachlässigter Haushalt.

Im neuen Jahr, das versichere ich euch, stehen wichtige Projekte an, wie auch das nächste Wahlprojekt, die KR- und RR-Wahlen 2013. Als Parteisekretär stehe ich wieder zur Verfügung, nicht als Kandidat aber als Coach!

Herzlichen Dank

Evelyn Borer bedankt sich für die Ausführungen.

Gewählt sind und wir gratulieren ganz herzlich:

Roberto Zanetti, Bea Heim und Philipp Hadorn

Grosser Applaus und Standing Ovation!

Die Gewählten erhalten einen Blumenstrauss und Roberto Zanetti ein Triopack Rotwein. Alle anwesenden Kandidierenden erhalten als Dank eine rote Rose

Grosser Applaus

Evelyn Borer: Gerne gebe ich das Wort frei, falls aus dem Saal noch Statements abgegeben werden.

Bea Heim

Es ist wunderbar, wenn man so feiern und danken kann. Ich werde das nun machen, danke an die Präsidentin. Ich war nicht besonders erfreut über diese zwei Listen. Ich habe gedacht, es könnte ein Kampf unter einander geben, doch das ist überhaupt nicht passiert.

Wir waren ein super Team, das zusammengehalten hat. Wir haben unser Bestes gegeben. Unter der Leitung von Nik haben wir bis zum letzten Tag gekämpft. Nik, das war super, auch Dir noch einmal, herzlichen Dank. In allen Sektionen wurde Präsenz gezeigt, Feste wurden

Kantonaler Parteitag

gefeiert, Standaktionen haben stattgefunden. An den Glücks Kecks habe ich am Anfang ein bisschen gezweifelt, doch das Volk war erfreut darüber und nahm sie gerne entgegen. Die Gipfeli, Nastücher und die Post its, es hat sich gelohnt.

Obwohl wir gewonnen haben in Sachen Sitze, dürfen wir nicht vergessen, dass der Wähleranteil auch bei der SP geschrumpft ist. Auch das sollte an so einem Parteitag gesagt werden.

Doch nun sind wir im Ständerat mit Roberto Zanetti bestens vertreten, mit Phillip sind wir nun zu zweit im Nationalrat. Deshalb, alle Chancen und Türen sind wieder offen um wieder an Wähleranteil zulegen zu können. Wir werden unser Bestes geben. Ich freue mich auf die nächsten vier Jahre, es wird spannend. Es werden wichtige Weichen gestellt, Weichen für die Sicherheit, Weichen für die soziale Sicherheit; Renten, Gesundheitswesen. Aber auch die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs. Aber sicher auch für eine sichere und saubere Energieversorgung. Phillip, Roberto und ich, wir werden unser Bestes geben, doch das beste erreichen wir nur zusammen, deshalb müssen wir so weiter machen.

Ich möchte mich nochmals bei allen bedanken auch besonders bei meinem Wählerteam, ihr habt das super gemacht. Vielen Dank. Applaus.

Phillip Hadorn

Genossinnen und Genossen, es ist ein schöner Moment hier zu stehen. Wir haben nicht immer die gleich schönen Momente hier zu stehen.

Was wir gestern und in der letzten Zeit erlebt haben, war ein gemeinsames schaffen, eben für alle statt für wenige. Gerade auf unserer Liste, es waren verschiedene Kandidatinnen und Kandidaten, welche sich offensichtlich gleichwertig und gleich engagiert haben.

Wir wissen alle was gestern war, vielleicht kommen noch irgendwo ein paar Wahlzettel hervor, und ich stünde nun nicht zu Recht da. Wir sind verschiedene Kandidatinnen und Kandidaten, die heute dastehen könnten. Genau das zeigt, mit was für einem Teamgeist wir zusammen unterwegs waren. Jeder hatte ein anderes Profil, aber eine gemeinsame Stossrichtung, das hat uns weiter gebracht. Eine SP für eine erneuerbare Welt, für eine erneuerbare Schweiz. Dieser Teamzusammenhalt hat mich beeindruckt, mir gleichzeitig auch Freude bereitet.

Der grosse Erfolg ist, dass wir diesen zweiten Sitz zurück erobern konnten, es war ein Sitz der uns zugestanden ist. Wir müssen kein schlechtes Gewissen haben, dass ihn jetzt jemand nicht hat. Den Sitz, den wir vor vier Jahren verloren haben, ist jetzt wieder in den Händen der SP. Die Bevölkerung wird uns danken, dass wir eine Politik für alle betreiben werden, zusammen. Ich freue mich auch über das Vertrauen, welches ihr mir entgegengebracht habt. Herzlichen Dank. Applaus.

Roberto Zanetti

Stellvertretend für unser Team sage ich nun noch zwei drei Sätze. Wir verzichten beim zweiten Wahlgang auf Plakat aufstellen und auch auf Standaktionen. Zeitungsinserate werden wir ebenfalls nicht mehr aufschalten. Wir müssen das gar nicht mehr, da wir uns im ersten Wahlgang bereits bewiesen haben.

Nik, was du aus 15 Individualistinnen und Individualisten gemacht hast, war eine wahre Pracht. Wie ein Fussballtrainer hast du uns motiviert. Am Morgen um 5 Uhr warst du der

Kantonaler Parteitag

erste, der Gipfeli verteilt hat. Ich dachte immer es sei mörderisch Leute am Morgen mit Gipfeli zu beschenken, du hast jedoch Recht gehabt, es hat ihnen gefallen.

Wie wir es in unserer Partei kennen, hört man ab und zu auch gute Ideen, nicht wie bei den Anderen „man sollte“. Nik du hast die Ideen nicht nur gebracht, du hast sie sogleich umgesetzt.

Du warst die gute Seele unseres Wahlkampfes, deshalb haben wir dich zum Parteisekretär Nr. Uno gewählt. Du hast tolles geleistet, aus diesem Grund möchten wir dir hier diese Flasche Wein (Nr. Uno) überreichen.

Besten Dank für deine Leistung. Applaus.

Zweiter Wahlgang für den Ständerat:

Evelyn Borer:

Wir haben mit Roberto Zanetti im ersten Wahlgang reüssiert und den Ständeratssitz in den Reihen der SP halten können.

Für den zweiten Wahlgang schlage ich namens der Geschäftsleitung folgendes Vorgehen vor:

Eine Wahlempfehlung zu diesem Zeitpunkt ist nicht möglich und nicht sinnvoll, da wir nicht wissen, welche Partei überhaupt und wenn ja, mit welchem Kandidaten antreten wird.

Ich beantrage deshalb, dass die Versammlung der Geschäftsleitung die Kompetenz erteilt, anlässlich der nächsten Sitzung vom 9. November, dann sollten die Kandidaten für den 2. Wahlgang klar sein, berät, ob die SP Kanton Solothurn allenfalls eine Wahlempfehlung herausgibt oder Stimmfreigabe beschliesst.

Darf ich zu diesem Antrag und zum vorgeschlagenen Vorgehen die Meinung aus dem Saal hören. Wir sind dankbar für Anregungen, weitere Vorschläge, was auch immer zur Meinungsbildung.

Antrag:

Die Geschäftsleitung der SP Kanton Solothurn erhält von den Delegierten die Kompetenz an ihrer Sitzung vom 9. November eine Empfehlung für den 2. Wahlgang der Ständeratswahlen zu beschliessen und dies den Medien entsprechend zu kommunizieren.

Keine Wortmeldungen:

Beschluss:

Die Delegierten haben den Antrag der Geschäftsleitung ohne Gegenstimme angenommen.

Besten Dank. Wir werden uns nun am 9. November dazu äussern, ob wir nun eine Wahlempfehlung abgeben werden.

Nun möchte ich Niklaus Wepfer noch einmal danken. Unser Parteisekretär hat grossartiges geleistet, seit Monaten war er unterwegs, hat abgeklärt, organisiert und beraten. Ein grosses Dankeschön an dich Nik für diesen immensen Einsatz danken. Auch die SP entschädigt Wahlkampfleiter in Form eines Bonis. :)

Kantonaler Parteitag

Niklaus Wepfer

Ich weiss kaum wie ich dieses grosse Lob von Allen entgegen nehmen soll, herzlichen Dank, auch für das entgegengebrachte Vertrauen, die ganze Arbeit, egal wie streng es war, es hat mir einen riesigen Spass bereitet.

Nun möchte auch ich noch einmal Danke sagen und zwar zuerst an Evelyne Borer, auch du hast das super gemacht, eine bessere Chefin kann ich mir kaum vorstellen. Auch bei der Vizepräsidentin, Franziska Roth möchte für mich für grossartige Unterstützung herzlich bedanken. Fränzi hat uns während der ganzen Zeit ihren Bus gratis zur Verfügung gestellt, wir durften ihn beschriften – zugegeben, dessen Anblick war eine Augenweide – und für alle Materialtransporte benutzen.

Nik überreicht Evelyn und Franziska eine rote Rose.

8. Varia

Evelyn Borer:

Wir haben viel geschafft. Und es gibt einiges zu feiern. Wir haben Danke gesagt und gelobt. Ein grosses Lob bleibt noch auszusprechen. Nik Wepfer als unser Parteisekretär und als Wahlkampfleiter hat grossartiges geleistet. Seit Monaten ist er unterwegs, klärt ab, organisiert, begleitet und berät während des Wahlkampfes. Parallel dazu werden die Geschäftsleitungssitzungen vorbereitet und die Fraktionsarbeit der Kantonsratsfraktion organisiert, protokolliert. Die Presse wird informiert usw. usf.

Auch ihm gilt heute Abend ein grosser Applaus und ein ebenso grosses Dankeschön. Dieser Dank zeigt sich zunächst in Form einer Rose auch für ihn. Eine andere Form der Belohnung wird die Geschäftsleitung anlässlich der Sitzung vom November noch besprechen. Nik herzlichen Dank für deinen immensen Einsatz.

Keine weiteren Wortbegehren.

Für das Protokoll: Niklaus Wepfer, 21. November 2011